

Niederschrift

über die 6. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus
am 8. März 2007

Anwesend

Der Vorsitzende

Dr. Wamper, Horst, Geilenkirchen

Die Ausschussmitglieder

Beckers, Franz-Josef, Wassenberg
Caron, Wilhelm Josef, Wassenberg
Dahlmanns, Erwin, Gangelt
Eßer, Herbert Konrad, Heinsberg
Hansen, Bernd, Wegberg
Hensen, Heinrich, Wassenberg
Kaldenbach, Silvia, Erkelenz
Krekels, Gerhard, Selfkant
Meurer, Dieter, Heinsberg
Müller, Herbert, Wegberg, als Vertreter für
Schlömer, Klara, Wegberg
Schaaf, Edith, Erkelenz
Schmitz, Josef, Waldfeucht
Schürgers, Hans, Selfkant
Teege, Karl-Hans, Wegberg, als Vertreter für
Dr. Leonards-Schippers, Christiane,
Hückelhoven

Es fehlen entschuldigt

Blum, Erika, Wegberg
Dr. Leonards-Schippers, Christiane,
Hückelhoven
Schlömer, Klara, Wegberg
Schmitz, Heinz-Willi, Hückelhoven

Von der Verwaltung

Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Preuß
Kreisverwaltungsdirektor Dahlmanns
Kreisoberamtsrat Nobis
Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr

Ende der Sitzung: 18.55 Uhr

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus versammelt sich heute im Besucherbergwerk Sophia-Jacoba, „Schacht 3“, Maschinenhaus, Hückelhoven, um über folgende Punkte der Tagesordnung zu beraten und zu beschließen:

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Besichtigung des Besucherbergwerks Sophia-Jacoba „Schacht 3“
2. Zuschüsse an museale Einrichtungen
3. Zuschuss an den Volksmusikerbund
4. Freundschaftsfestival 2007 im Komitat Komárom-Esztergom
5. Bericht der Verwaltung

Niederschrift über die 6. Sitzung des
Ausschusses für Kultur, Partnerschaft
und Tourismus am 8. März 2007

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die allen Ausschussmitgliedern vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

Tagesordnungspunkt 1:

Besichtigung des Besucherbergwerks Sophia-Jacoba „Schacht 3“

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus besichtigt unter der Leitung des Vorsitzenden des Fördervereins „Schacht 3“ Hückelhoven e. V., Franz-Josef Sonnen, im Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“ den neu errichteten „Barbarastollen“.

Tagesordnungspunkt 2:

Zuschüsse an museale Einrichtungen

Seit dem Jahr 2005 erfolgt die Gewährung von Zuschüssen an museale Einrichtungen in privater Trägerschaft auf der Grundlage der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption.

In der Museumskonzeption ist im Rahmen eines gewichteten Punkteschemas eine Bewertung der musealen Einrichtungen unter Berücksichtigung festgelegter museumsfachlicher Kriterien vorgenommen worden. Nach diesen Förderkriterien steht die Bezuschussung der privaten musealen Einrichtungen in Abhängigkeit der erreichten Punkte. Dabei gelten für die Bewilligung der jährlichen Betriebskostenzuschüsse folgende Abstufungen:

- 1.000,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 65 bis 84 Punkten,
- 500,00 € bei Erreichen einer Gesamtbewertung von 57 bis 64 Punkten.

Bei einer Gesamtbewertung von weniger als 57 Punkten kommt die Bewilligung eines Betriebskostenzuschusses nicht in Betracht. Eine Übersicht mit den Ergebnissen der im Jahr 2005 vorgenommenen Gesamtbewertung der musealen Einrichtungen wurde allen Ausschussmitgliedern mit der Einladung übersandt. Die Bewilligung der Zuschüsse erfolgt im Übrigen nur nach Vorlage eines schriftlichen Antrages und bei einer finanziellen oder sächlichen Förderung durch die Stadt/Gemeinde. Maßgebend sind auf eine Förderung für das Jahr 2007 auswirkende Änderungen der Bewertung im Vergleich zum Vorjahr nicht bekannt. Alle Museen mit einer Gesamtbewertung von mind. 57 Punkten haben einen Antrag auf einen Zuschuss des Kreises für das Jahr 2007 gestellt und werden durch die jeweilige Stadt/Gemeinde sächlich oder finanziell unterstützt.

Auf der Grundlage der im Jahre 2005 festgelegten Förderkriterien beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus auf Vorschlag der Verwaltung einstimmig, dem Kreisausschuss die Bewilligung von

a) Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 1.000,00 € an die musealen Einrichtungen

- Kleinbahnmuseum Selfkantbahn
- Flachsmuseum, Wegberg
- Museum für europ. Volkstrachten, Wegberg

und Betriebskostenzuschüssen in Höhe von 500,00 € an die musealen Einrichtungen

- Gerhard-Tholen-Stube, Waldfeucht
- Rurtal-Korbmacher, Hückelhoven-Hilfarth
- Mineralien- und Bergbaumuseum, Hückelhoven
- Besucherbergwerk Sophia-Jacoba „Schacht 3“, Hückelhoven
- Historisches Klassenzimmer, Geilenkirchen-Immendorf

sowie

- b) dem Rheinischen Feuerwehrmuseum e. V., Erkelenz-Lövenich einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 1.000,00 €

zu empfehlen. Die Mittel stehen im Haushalt 2007 zur Verfügung.

Ausschussmitglied Schaaf hat an der Beratung und Beschlussfassung zu b) wegen Befangenheit nicht teilgenommen.

Anschließend berät der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus über einen Antrag der CDU-Kreistagsfraktion vom 02.03.2007, der allen Kreistagsmitgliedern mit Schreiben vom 02.03.2007 zugesandt wurde. Dezernent Preuß führt hierzu aus, dass - wie im Antrag erwähnt - der Kreisausschuss am 16.03.1999 einstimmig beschlossen habe, dem Bauernmuseum Selfkant aus zur Verfügung stehenden Strukturförderungsmitteln eine einmalige Förderung in Höhe von 10.000,00 DM zu gewähren unter der Voraussetzung, dass es zur Gründung eines eingetragenen Vereins komme. Eine Mittelauszahlung in Höhe von 5.112,92 € könne somit nach der Vorlage des entsprechenden Vereinsregisterauszuges erfolgen. Ein Präzedenzfall, auf den sich andere museale Einrichtungen berufen könnten, werde hierdurch nicht geschaffen, da es sich um die Umsetzung eines Kreisausschussbeschlusses aus dem Jahre 1999 handele. Hinsichtlich der Bewertung des Bauernmuseums Selfkant merkt er an, dass – wie in der Kreisausschusssitzung am 13.06.2006 dargelegt – die erstmals im Jahre 2005 vorgenommene umfassende Gesamtbewertung aller musealen Einrichtungen im Kreis Heinsberg in einem festen zeitlichen Turnus von fünf Jahren überprüft werde, wobei für den Fall, dass sich außerhalb dieser turnusmäßigen Bewertung auf die Einzelbewertung auswirkende Veränderungen ergeben sollten, diese jährlich berücksichtigt werden. Da davon auszugehen sei, dass sich die Veränderung der Organisationsstruktur sowie die beabsichtigten Investitionen auch auf die Gesamtbewertungspunktzahl des Bauernmuseums positiv auswirken, werde die Verwaltung nunmehr eine außerplanmäßige Neubewertung vornehmen. Ein sich daraus ergebender evtl. Betriebskostenzuschuss könne dann noch im lfd. Jahr gewährt werden. Da die beantragten Mittel im lfd. Haushaltsjahr zur Verfügung stünden, habe die Verwaltung keine Bedenken, wenn dem vorliegenden Antrag zugestimmt werde.

Die Ausschussmitglieder Krekels und Schürgers sprechen sich ausdrücklich für eine finanzielle Unterstützung des neu gegründeten Vereins als „Starthilfe“ und für weitere konzeptionelle Verbesserungen aus.

Sodann beschließt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen,

1. dem neu gegründeten Verein des Bauernmuseums Selfkant nach Eintragung in das Vereinsregister entsprechend dem Beschluss des Kreisausschusses vom 16.03.1999 einen Kreiszuschuss für Investitionsmaßnahmen in Höhe des seinerzeit zurückgestellten Betrages von 10.000,00 DM (5.112,92 €) zur Verfügung zu stellen, um notwendige Investitionen für eine gesicherte Zukunft des Bauernmuseums zu gewährleisten und
2. die Bewertung des Bauernmuseums Selfkant im Hinblick auf das Punkteschema der in der Sitzung des Kreisausschusses am 23.06.2005 beschlossenen Museumskonzeption und unter Berücksichtigung der nunmehr eingetretenen Veränderungen zu überprüfen. Bei Erreichen der für eine Kreiszuwendung erforderlichen Punktzahl wird dem Verein bereits für das lfd. Haushaltsjahr ein entsprechender Zuschuss zur Verfügung gestellt.

Tagesordnungspunkt 3:

Zuschuss an den Volksmusikerbund

Der Kreis Heinsberg unterstützt seit Jahren die Arbeit des deutschen Volksmusikerbundes – Kreisverband Heinsberg e. V. – als Träger der Jungbläuserschule Heinsberg durch die Bereitstellung eines Zuschusses. Dieser beträgt seit dem Jahr 2003 2.800,00 €. Mit Schreiben vom 30.01.2007 hat der Volksmusikerbund auch für das Jahr 2007 einen Zuschuss für die Jungbläuserschule beantragt. Zur weiteren Information wurde eine vom Volksmusikerbund – Kreisverband Heinsberg – erstellte „Statistik zur Jungbläuserschule des Volksmusikerbundes – Kreis Heinsberg“ vom 16.02.2007 der Einladung beigelegt.

Auf Vorschlag der Verwaltung empfiehlt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus einstimmig dem Kreisausschuss die Bewilligung eines Zuschusses in Höhe von 2.800,00 €. Die Mittel stehen im Haushalt 2007 zur Verfügung.

Tagesordnungspunkt 4:

Freundschaftsfestival 2007 im Komitat Komárom-Esztergom

Im Rahmen der Partnerschaft mit dem schottischen District Midlothian und dem ungarischen Komitat Komárom-Esztergom hat in der Zeit vom 21. bis 25.02.2007 eine Begegnung mit Repräsentanten beider Partnerkreise im Kreis Heinsberg stattgefunden. Die fünf Personen umfassende Delegation aus Ungarn wurde von dem im Herbst vergangenen Jahres neu gewählten Landrat Dr. Pál Völner geleitet. Für Herrn Dr. Völner sowie drei seiner ihn begleitenden Mitarbeiter war dies der erste Aufenthalt im Kreis Heinsberg. Der schottische District Midlothian wurde durch Provost Sam Campbell und den für Partnerschaftsangelegenheiten zuständigen Mitarbeiter Bob Atack vertreten.

Neben Informationsveranstaltungen, u. a. unter Beteiligung von Vertretern der Industrie- und Handelskammer Aachen sowie der Handwerkskammer Aachen, und verschiedenen Besichtigungsfahrten wurde das Zusammentreffen dazu genutzt, grundsätzliche Abstimmungen über das in diesem Jahr im Herbst stattfindende Freundschaftsfestival zu treffen.

Zwischen den Verantwortlichen wurden nachfolgende Rahmenbedingungen vereinbart:

- 1.) Das Freundschaftsfestival findet von Samstag, 13. bis Samstag, 20. Oktober 2007 im Komitat Komárom-Esztergom statt.
- 2.) Von schottischer und deutscher Seite sind jeweils 35 Teilnehmer/innen eingeladen, die sich im musischen/tänzerischen Bereich bzw. im Tischtennis sport betätigen.
- 3.) Zusätzlich sollen an dem Freundschaftsfestival offizielle Vertretungen aus den Partnerkreisen Midlothian und Heinsberg teilnehmen. Hierzu werden gesonderte Einladungen für Mitglieder des Kreistages und der Verwaltung des Kreises Heinsberg ausgesprochen.

Unter Berücksichtigung der getroffenen Absprachen schlägt die Verwaltung dem Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus vor, dem Kreisausschuss nachstehenden Beschlussvorschlag zu unterbreiten:

- 1.) Für das vom 13. bis 20.10.2007 stattfindende Freundschaftsfestival werden Einladungen an die seinerzeit gastgebenden deutschen Vereine (Big Band der Schützenbruderschaft Geilenkirchen und Tanzgruppe der KG Bröcker Waaterratte) ausgesprochen. Bis zur maximalen Teilnehmerzahl von 35 Personen wird darüber hinaus einer oder zwei weiteren Musik-/Tanzgruppen sowie einer tischtennis spielenden Vereinigung eine Teilnahme ermöglicht.
- 2.) Als Vertreter des Kreises sollen - entsprechend der Verfahrensweise bei früheren Freundschaftsfestivals - neben dem Landrat sowie dem Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft und Tourismus jeweils eine Person der im Kreistag vertretenen Fraktionen sowie zwei Mitglieder der Verwaltung beteiligt werden. Die Besuchszeit der offiziellen Vertreter des Kreises soll aus Kostengründen auf maximal vier Tage begrenzt werden.

- 3.) Sowohl von den Teilnehmern aus den Vereinen und Gruppierungen als auch von den Mitgliedern der Delegation des Kreises ist ein Kostenbeitrag zu den Fahrtkosten in Höhe von 90,00 € zu entrichten.

Nach ergänzenden Erläuterungen von Ausschussvorsitzenden Dr. Wamper und Dezernent Preuß insbesondere zum Programm des Freundschaftsfestivals 2007 sowie zur Zusammensetzung der teilnehmenden deutschen Vereine und Gruppen folgt der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft und Tourismus dem Verwaltungsvorschlag durch einstimmige Beschlussfassung.

Tagesordnungspunkt 5:

Bericht der Verwaltung

Museumsleiterin Dr. Müllejans-Dickmann berichtet wie folgt über organisatorische Maßnahmen nach der Schließung des Museums Geilenkirchen:

Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 22.06.2006 wurde das Kreismuseum Geilenkirchen zum 1. Januar 2007 geschlossen. Im Vorfeld der Schließung wurden die (privaten) Leihgeber von Exponaten über den Beschluss informiert und die Rückgabe der Leihgaben veranlasst. Die Rückgaben sind im Januar 2007 erfolgt. Informiert wurden zudem auch die Vorstände der „Albert-Jansen-Stiftung, Geilenkirchen“ und des „Vereins zur Förderung der Museen des Kreises Heinsberg e. V.“. Gemeinsam mit Herrn Bürgermeister Borghorst wurde abgestimmt, welche Exponate mit besonderen lokalem Bezug bzw. Schenkungen der Albert-Jansen-Stiftung ggf. durch die Stadt Geilenkirchen übernommen werden sollten:

Die Stadt Geilenkirchen wird in Absprache mit der Albert-Jansen-Stiftung die Präsentationseinheiten „Barock- und Biedermeierzimmer“ (einschließlich der Exponate der Albert-Jansen-Stiftung) übernehmen und künftig im Nebengebäude von Haus Basten der Öffentlichkeit zugänglich machen. Die Abholung der Exponate erfolgt im April 2007, da die entsprechenden Räumlichkeiten durch die Stadt noch hergerichtet werden müssen.

Die erdgeschichtliche Präsentation im Untergeschoss des Kreismuseums Geilenkirchen wurde dem „Mineralien- und Bergbaumuseum“ sowie dem „Bergbaumuseum Schacht 3“ in Hückelhoven zur Übernahme angeboten, da eine enge inhaltliche Anbindung (Thema Bergbau) an beide Einrichtungen besteht. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen der Museen fand ein weiterer Ortstermin mit Herrn Bürgermeister Jansen (Hückelhoven) statt, der eine Übernahme der Präsentation (einschließlich der Vitrinen) und des „Tante Emma Ladens“ zusagte. Hierüber wurde zwischenzeitlich eine schriftliche Vereinbarung zur Übernahme zwischen dem Kreis Heinsberg und der Stadt Hückelhoven geschlossen. Die Dokumentation und der Transport wurden durch Mitarbeiter der Stadt Hückelhoven fachgerecht abgewickelt.

Die Museumsbibliothek wurde bereits Ende 2006 nach Heinsberg verlagert. Mit den Beständen wurde die heimatkundliche Bibliothek des Museums Heinsberg ergänzt, andere Bestände wurden in die Handbücherei des Museums in der Kreisverwaltung und ins Kreisarchiv integriert.

Die Präsentationen der Kunstvereine im Erdgeschoss des Museums wurden von diesen abgeholt und mit der Entsorgung der ca. 300 giftigen Tierpräparate aus der ehemaligen naturkundlichen Präsentation wurde eine Fachfirma beauftragt.

Für den übrigen Sammlungsbestand des Museums wurden geeignete Lagerräume im Untergeschoss der ehemaligen Landwirtschaftsschule in Heinsberg gefunden. Die Herrichtung der Räume, die eine angemessene und fachgerechte Lagerung der Exponate gewährleisten, wird derzeit abgeschlossen.

Aufgrund der Reduzierung des einzulagernden Volumens durch die Übernahme von Präsentationsbereichen durch die Städte Geilenkirchen und Hückelhoven kann die Einlagerung der verbleibenden Exponate voraussichtlich ohne die Beauftragung einer Fachspedition erfolgen. Sie wird nach Fertigstellung der Lagerräume durch Kreismitarbeiter unter Federführung durch die Museumsleitung durchgeführt.

Abschließend ist festzustellen, dass die Einlagerung des Museumsgutes mit geringen Personal- und Sachkosten durchgeführt werden wird. Durch die räumliche Situation im Kreismuseum Heinsberg können dort derzeit nur wenige Exponate aus dem Museum Geilenkirchen untergebracht werden. Im Bereich des Begas-Zimmers werden einige Möbel durch qualitativere Stücke ausgetauscht. Die eingelagerten Exponate werden künftig für Sonderausstellungen genutzt und können in größerem Umfang bei einer Neukonzeption des Kreismuseums Heinsberg einbezogen werden.

gez.

Dr. Wamper
Vorsitzender

gez.

Dahlmanns
Schriftführer